

Ressort: Münster

Ausgabe:

Münstersche Zeitung Münster |
Gesamtausgabe

Quellrubrik: Stadt Münster

Die Maschinen-Märchen

Mädchenteams duellieren sich in Roboter-Performances - Münsteraner auf Rang zwei

MÜNSTER. Mädchen und Physik - manch einer würde sagen, das passt nicht zusammen. Die Teilnehmer des achten zdi-Roboterwettbewerbs in **Münster** bewiesen jedoch auf eindrucksvolle Weise das Gegenteil.

Weil der Pilz Toad seine Toadette aus den Augen verloren hat, macht er sich auf die Suche nach seiner Angebeteten. Nach nur wenigen Minuten hat er sie dann letztlich wiedergefunden.

Was wie eine Szene aus dem Computerspiel "Super Mario" klingt, war in Wirklichkeit Schauplatz der Regionalauscheidung des Roboterwettbewerbs in der Mädchenkategorie "Robot-Performance", der von der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW (zdi) auf die Beine gestellt wurde.

1000 Schüler im Wettkampf

In neun regionalen Vorausscheidungen treten rund 1000 Schüler in 170 Teams an acht Hochschulstandorten sowie einer Schule an, um sich im Finale am 13. Juli in Mühlheim an der Ruhr für nationale und internationale Wettbewerbe der "First Lego-League" zu quali-

fizieren.

Sechs Mädchenteams duellierten sich gestern im Institut für Physik der **Universität Münster** und präsentierten ihre nach monatelanger Arbeit entwickelten Lego-Roboter im Rahmen eigens kreierter Choreografien.

Neben der Erzählung aus dem berühmten Konsolenspiel wurde unter anderem auch das Märchen von Rotkäppchen und dem bösen Wolf mit Robotern nachgespielt. Ein Ausflug an den Strand wurde ebenso simuliert wie das Schlaraffenland. Aus **Münster** traten die Mannschaften "We are one" des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums sowie die "Pilzköpfe" vom Kardinal-von Galen-Gymnasium an.

Als Sieger ging letztlich das Team Burgschule 005 aus Ahaus hervor. Mit ihrem Märchen der Gebrüder Grimm

überzeugten sie die Jury und verdrängten mit minimalem Abstand die Münsteraner "Pilzköpfe" auf den zweiten Rang, die sich somit ebenfalls auf das Finale in Mühlheim freuen dürfen. "We are one" belegten den sechsten Rang.

Technik-Interesse fördern

Das Ziel dieses Projekts sei es, "die Kinder spielerisch an Technik und Physik heranzuführen", erklärt Kerstin Helmerdig, Pressesprecherin von zdi. Da vor allem Mädchen das Interesse an Physik im Laufe der Jahre verlieren würden, könne man durch solche Wettbewerbe ein nachhaltiges Engagement auf dem Gebiet fördern und gleichzeitig auch dem weiblichen Fachkräftemangel innerhalb der Physik entgegenwirken. Sohrab Dabir